

Mongolische Rennmaus (Meriones unguiculatus)

Synonyme: Wüstenrennmaus, (selten) Wüsten-springmaus

Herkunft: Mongolei

Lebensraum: Trocken- und Sandsteppen, Sandwüsten

Sozialisation: sozial (2 bis 3 Tiere)

Ähnliche Tiere: andere Meriones-Arten

Daten: 8-12cm + 8-12 cm, 60-120g
sehr viele Farbvarianten



Handling

- kaum Beißneigung
- Achtung: die Tiere können sich auf der Hand nicht festhalten → fallen leicht runter → im Zweifelsfall in beide (geschlossene) Hände nehmen

Unterbringung

- am besten Aquarium 80x50x50 cm mit Gitterabdeckung
- hoch einstreuen (gern 20 cm und mehr)
- staubarme Streu, die Gänge bauen erlaubt, verwenden + Heu
- Sandbad notwendig
- Achtung: Untergraben leicht schwere Einrichtungsgegenstände → Gefahr erdrückt zu werden!
- klettern schlecht → bei der Einrichtung beachten
- wärmebedürftig → ab 20°C Raumtemperatur halten

Fütterung

- pelletarmes Nagerfutter 50:50 gemischt mit Wellensittich- oder Exotenfutter
- Gemüse als Frischfutter, kein Obst
- tierisches Eiweiß (ideal: tote Insekten, sonst hochwertiges Hunde- oder Katzenfutter ohne Zucker) → Anteil: ca. 20% in der Gesamternährung

Gesundheit

- einige Farben neigen zu Diabetes
- Tumore
- entzündliche und tumoröse Veränderungen der Bauchdrüse → v.a. Männchen
- gute Narkoseverträglichkeit (Gas, Spritze)



Fortpflanzung

Tragzeit: 22 – 29 Tage

Wurfgröße: ca. 1 – 8 Jungtiere

Augen öffnen: mit ca. 14 Tagen

Absatzalter: 4 Wochen

Abgabebereit: mit 5 Wochen

Geschlechtsreife: 63 – 84 Tage

Durchschnittsalter: 3 – 5 Jahre

Geschlechtsbestimmung

- bei Männchen Hoden deutlich sichtbar, Abstand After – Harnröhre groß
- bei Weibchen mit etwas Übung Zitzenleisten erkennbar → Abstand klein
- Achtung: Bei Jungtieren zwischen 4 und 8 Wochen kann die Bestimmung durch die Felllänge etwas schwierig werden

Vergesellschaftung

- Vergesellschaftung erwachsener Tiere kann sehr schwierig werden → nicht im Tierheim versuchen → müssen v.a. am Anfang gut beaufsichtigt werden
- Vergesellschaftung mit Jungtieren bis 8 Wochen meist problemlos

Tierartliche Besonderheiten

- haben einen ausgeprägten Jagdtrieb → niemals mit anderen Mausarten zusammensetzen
- Verträglichkeit von Männchen und Weibchen mit dem eigenen Geschlecht meist gleich gut → Weibchen können zickiger werden als Jungs
- einige Gruppen und Duos werden in zu großen Gehegen instabil
- Gruppen ab 4 Tieren neigen oft zu Streit und dazu zu zerbrechen
- meist starker Nagetrieb
- neigen bei Langeweile, Einsamkeit und zu kleinen Gehegen zu Verhaltensstörungen (Gitternagen, stundenlanges Wühlen in der Ecke)